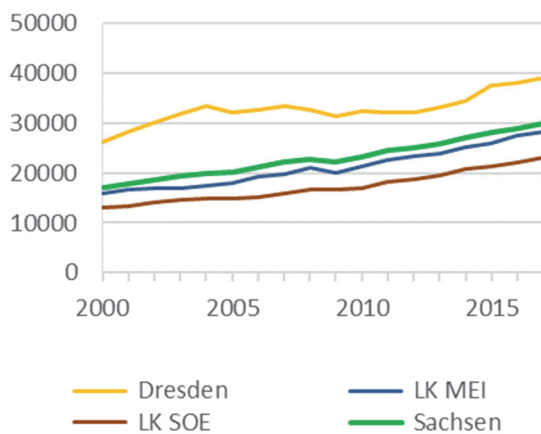


Die Wirtschaftskraft eines Gebietes stellt eine wesentliche Grundlage für eine lebenswerte Zukunft der hier lebenden Menschen dar, indem sie Perspektiven für gesellschaftliche und persönliche Spielräume eröffnet. Als Gradmesser wird häufig das Bruttoinlandsprodukt (BIP) herangezogen, weil es direkt auf den Wert der im jeweiligen Gebiet erzeugten Waren und Dienstleistungen abstellt.¹

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

Die Abbildung auf Kreisbasis zeigt einerseits die positive wirtschaftliche Entwicklung aller drei Gebietskörperschaften und verdeutlicht andererseits die Bedeutung der Stadt Dresden als wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Region und in Sachsen.



Entwicklung des BIP/Einwohner in EUR

Quelle: © Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2021

Die Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts je Einwohner dient zum Vergleich größerer Wirtschaftsräume, ist jedoch auf Gemeindeebene eher unüblich, weshalb auf eine gesonderte Karte verzichtet wird.

B1 – Entwicklung der Beschäftigten

Der Indikator sozialversicherungspflichtig (sv) Beschäftigte am Arbeitsort ist ein Anhalt für den Umfang der Arbeitsplätze im jeweiligen Gebiet (Angaben von selbstständig Tätigen sind aber nicht enthalten). Eine besonders positive Entwicklung ist in und um Dresden zu verzeichnen. Aber auch Gemeinden im ländlichen Raum, wie z. B. Nünchritz, Neustadt in Sachsen oder Glashütte zeigen eine deutliche Zunahme an Arbeitsplätzen.

B2 – Beschäftigtenquote

Die Beschäftigtenquote spiegelt den Prozentsatz der sv Beschäftigten am Wohnort an der Altersgruppe der Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren wieder. Ein hoher Prozentsatz ist ein Anhalt für ein gutes Arbeitsplatzangebot bzw. einen guten Zugang zu den Arbeitsplatzzentren im Umfeld der Gemeinde. Hohe Beschäftigtenquoten werden zum Teil auch in peripheren Gebieten erreicht. Aus der nach Altersgruppen erfolgten Aufsplittung der sv Beschäftigten am Wohnort auf Kreisebene wird ersichtlich, dass Dresden prozentual über einen höheren Anteil Beschäftigter der jüngeren Altersklassen verfügt, als dies für die Landkreise und für Sachsen der Fall ist (s. Abbildung auf der Karte).

B3, B4 – Pendlerquoten

Pendlerquoten geben Auskunft über das Verhältnis von Wohn- und Arbeitsfunktion des entsprechenden Gebietes.

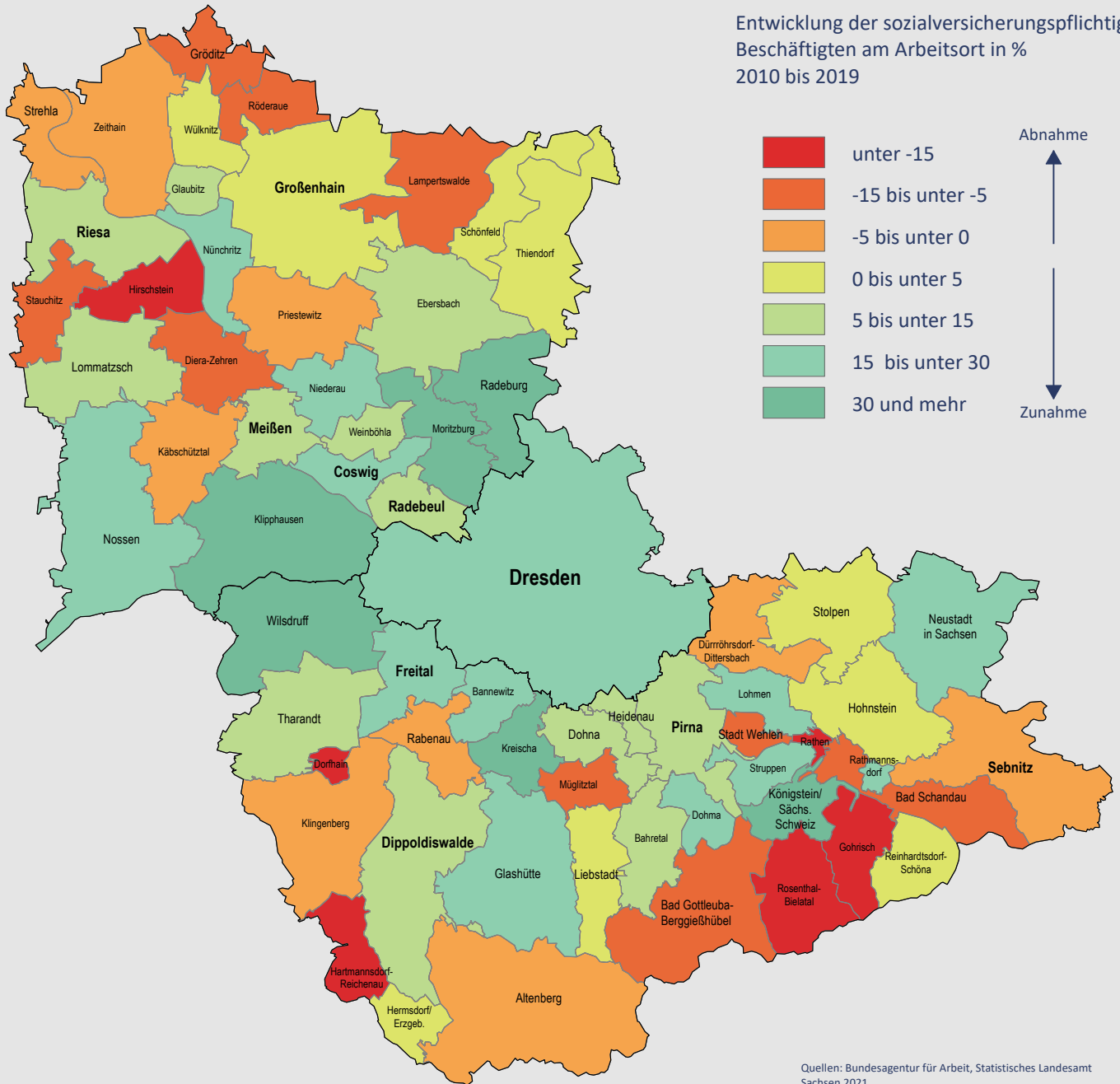
Die Einpendlerquote gibt an, wie groß der Anteil der Einpendler an den sv Beschäftigten am Arbeitsort ist. Sie ist in Karte B3 dargestellt. Eine hohe Einpendlerquote verdeutlicht eine hohe Anziehungskraft der Gemeinde auf Beschäftigte aus dem näheren oder sogar ferneren Umland der Gemeinde (z. B. Klipphausen, Lampertswalde). Die Auspendlerquote hingegen ist ein Maß dafür, in welchem Umfang sv Beschäftigte einen Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde aufsuchen. Sie ist in Karte B4 dargestellt. Gemeinden mit einer niedrigen Auspendlerquote verfügen bei einer günstigen Arbeitsplatzsituation meistens auch über gute Wohnmöglichkeiten (neben Dresden z. B. Großenhain, Sebnitz).

B5 – Gewichteter Pendlersaldo

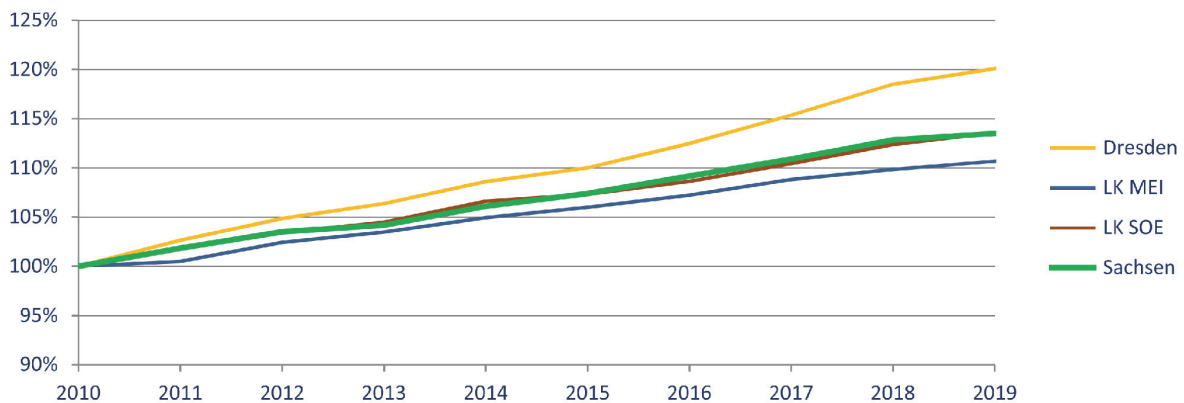
Die Differenz zwischen Ein- und Auspendlern bildet den Pendlersaldo. Je nach positivem oder negativem Vorzeichen überwiegt die Arbeits- oder Wohnfunktion einer Gemeinde. In Karte B5 ist dieser Saldo bezogen auf 1000 sv Beschäftigte am Arbeitsort dargestellt und kann so zum Vergleich auch unterschiedlich großer Gemeinden herangezogen werden.

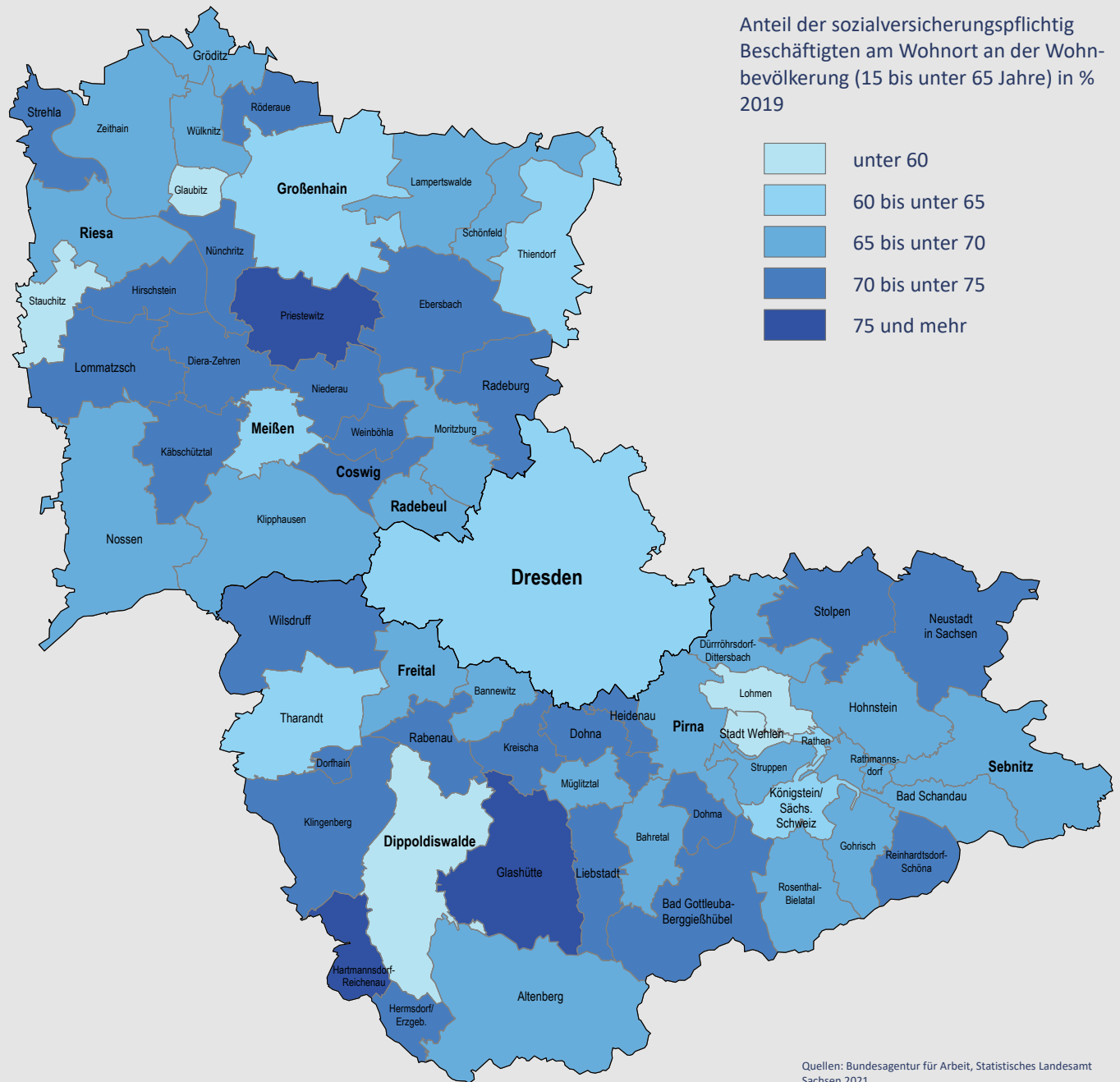
¹ Das BIP umfasst den (jährlichen) Wert der hier erzeugten Waren und Dienstleistungen minus der erbrachten Vorleistungen zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen (vgl. Statistisches Jahrbuch Sachsen 2019)

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in %
2010 bis 2019

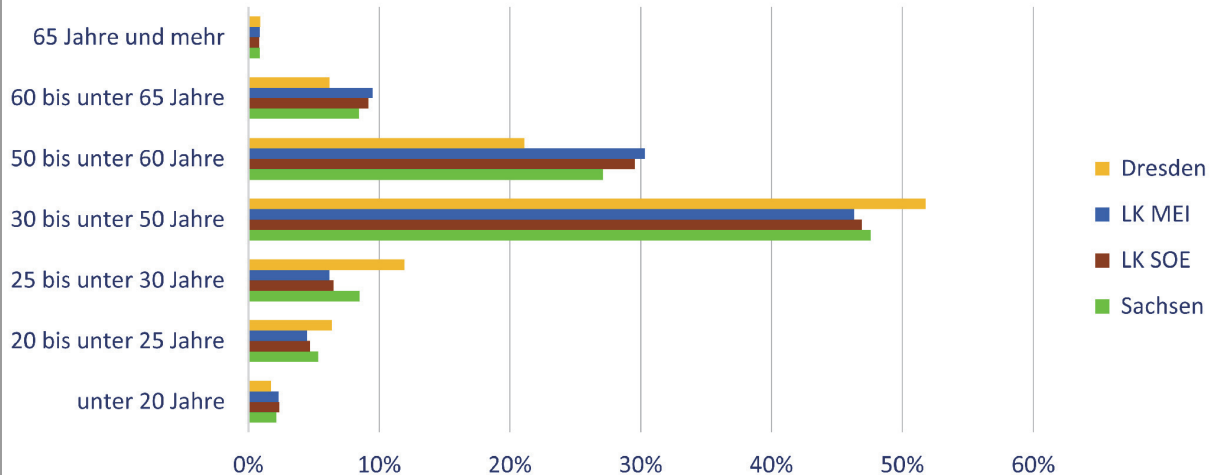


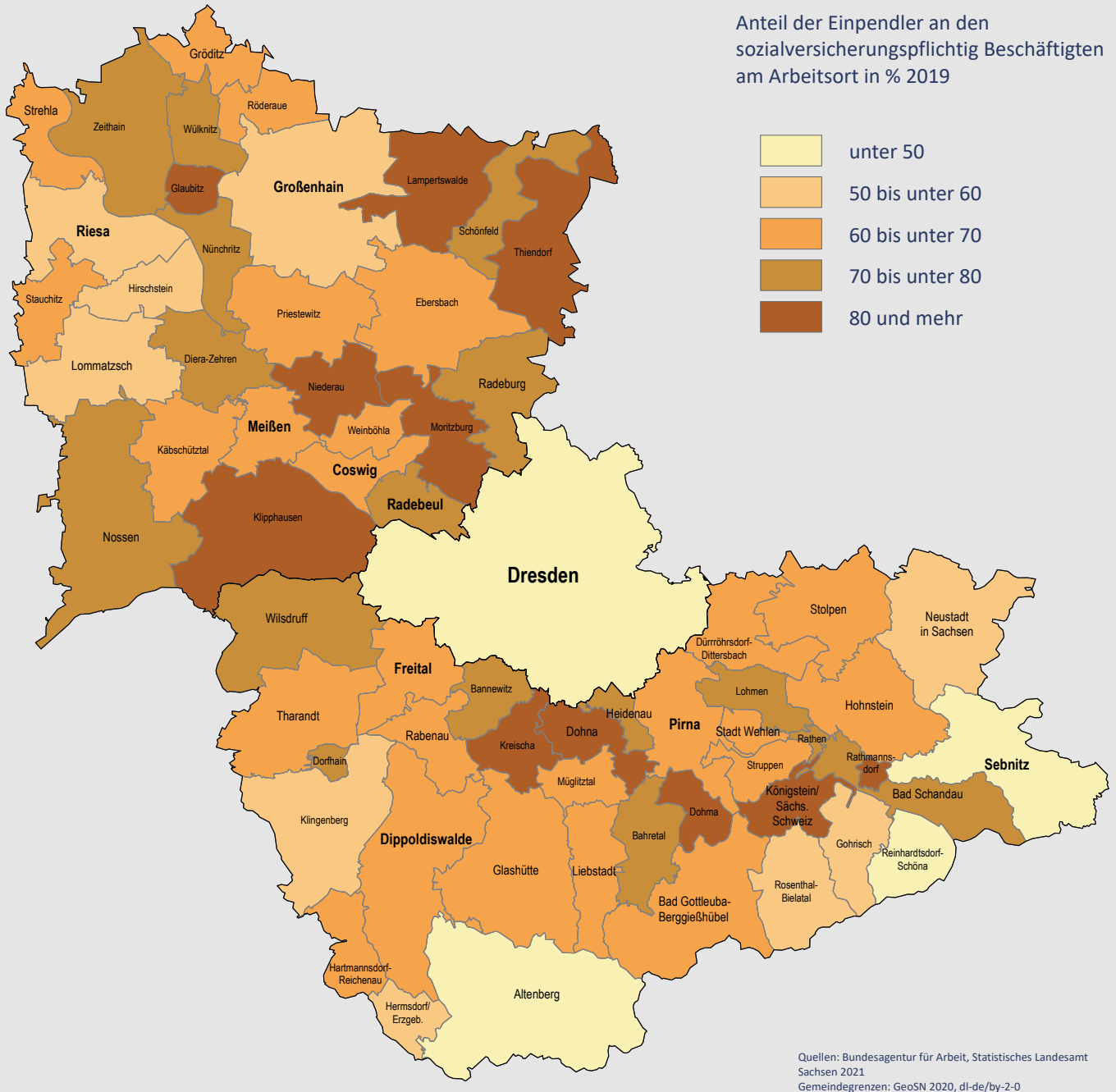
Entwicklung des sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2010 bis 2019



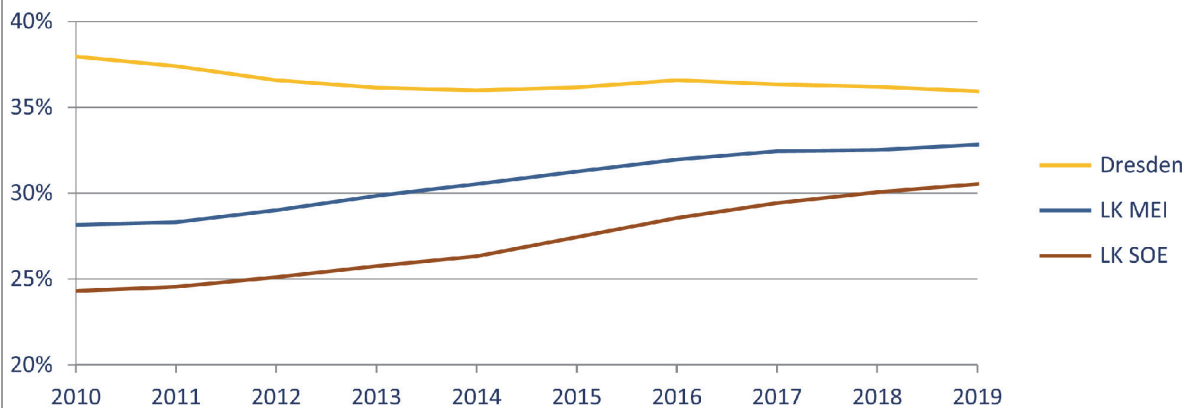


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen, bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten 2016

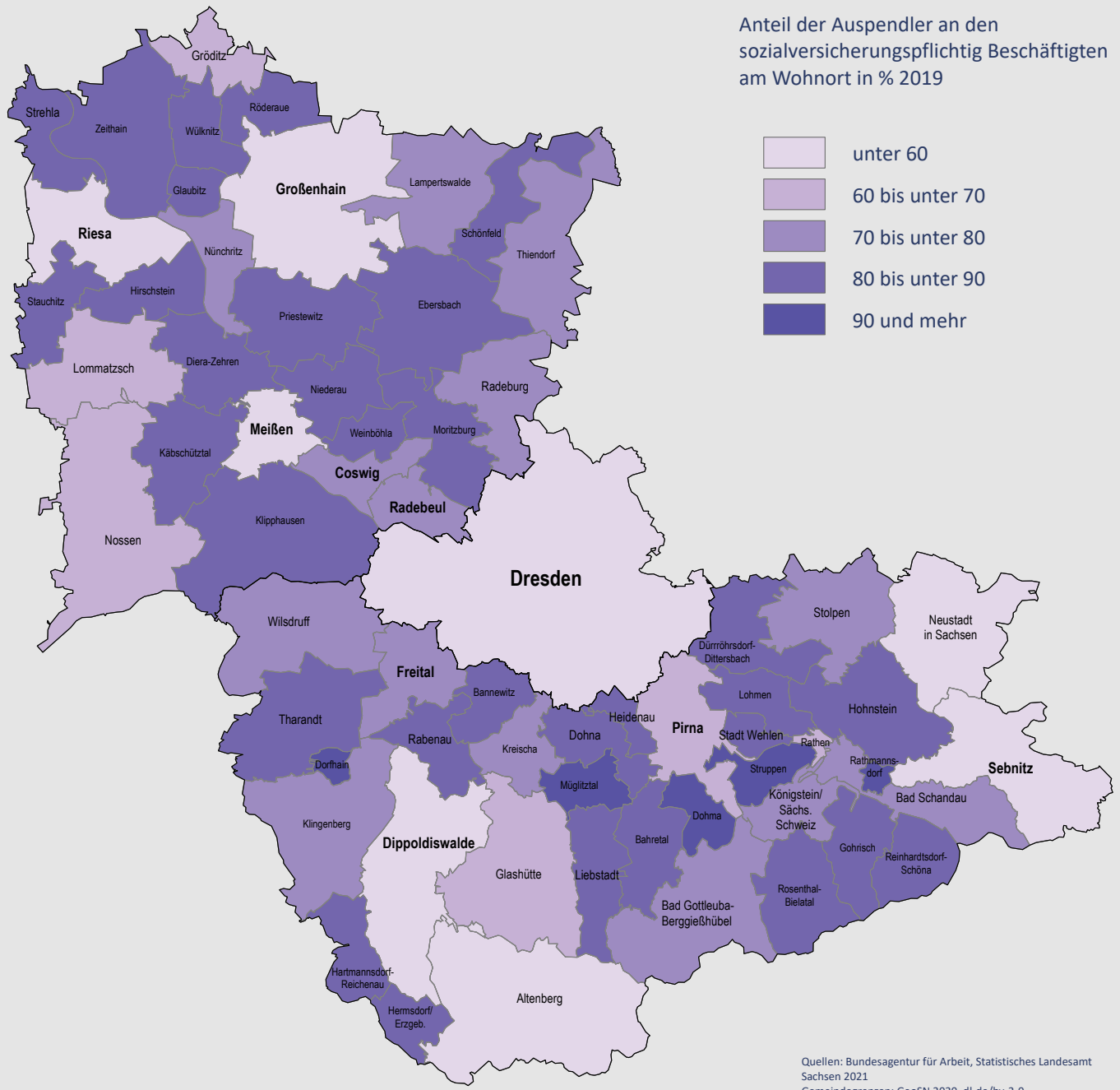




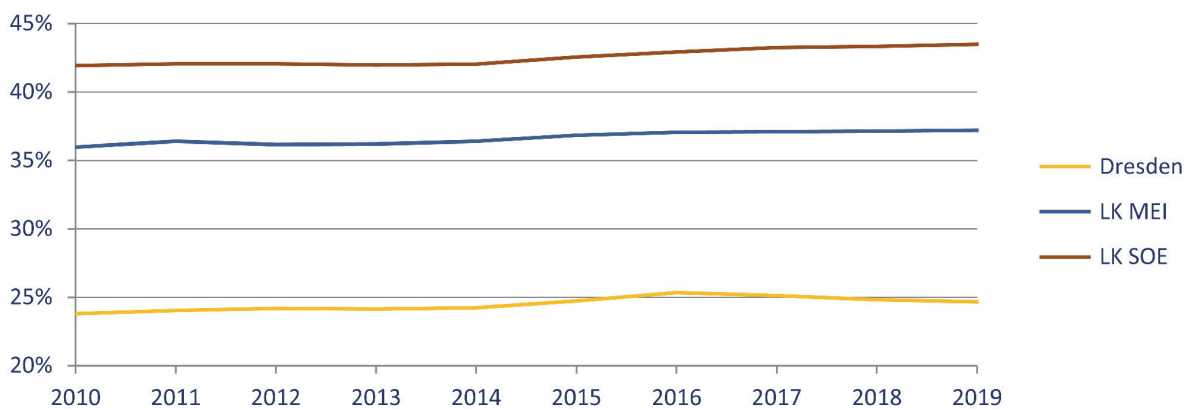
Anteil der Einpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2010 bis 2019

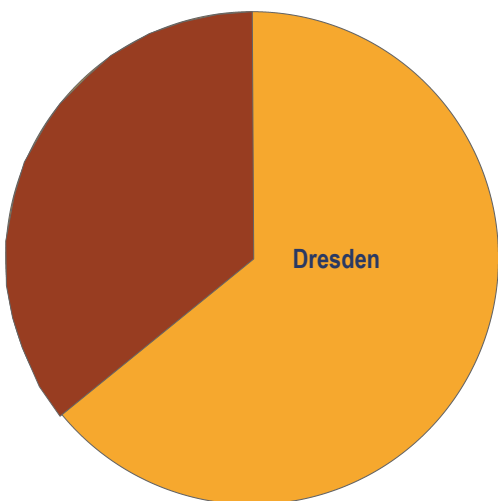
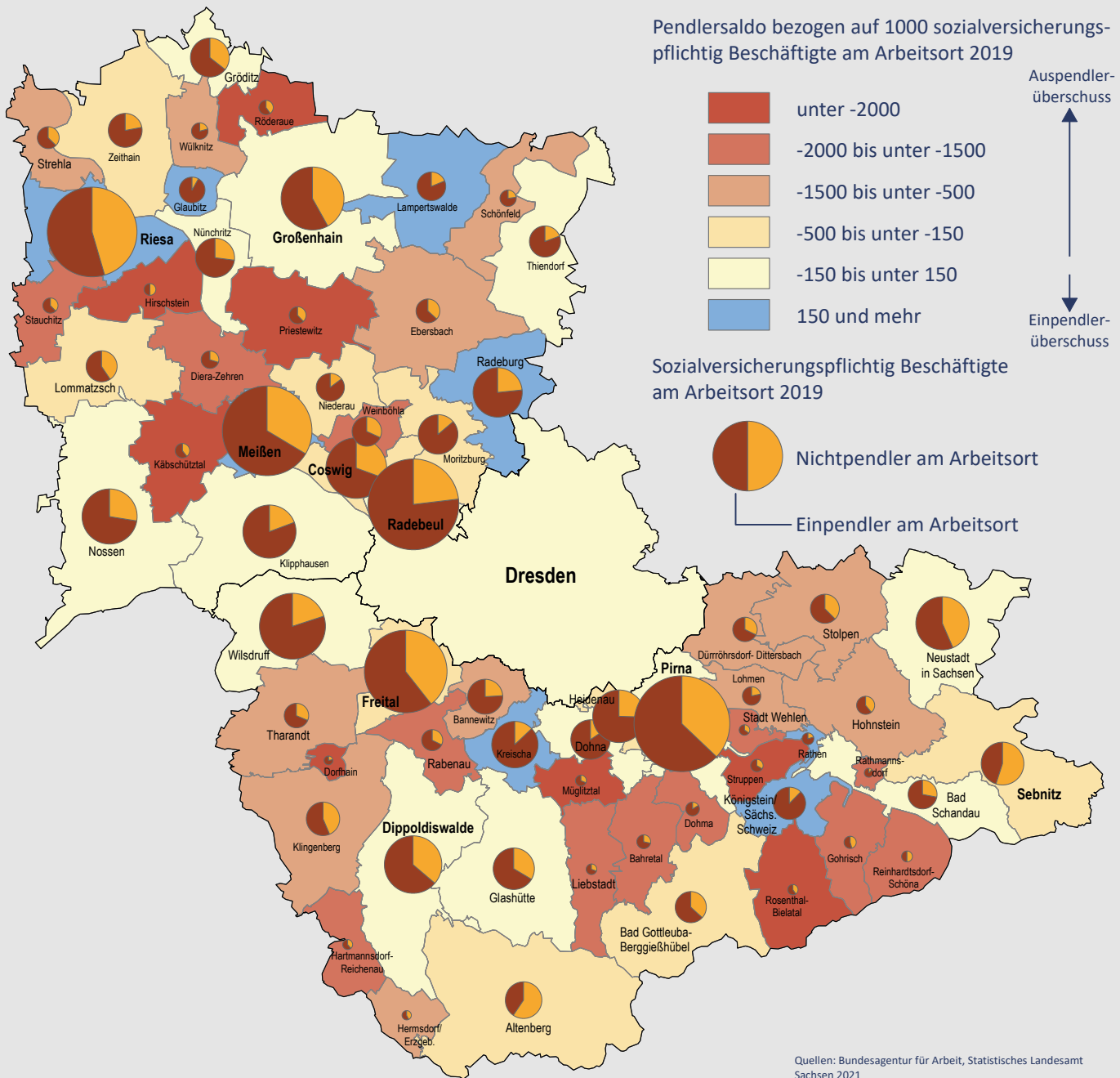


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, © Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2021
Datenlizenz Deutschland - Statistische Ämter des Bundes und der Länder - Version 2.0



Anteil der Auspendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2010 bis 2019





IMPRESSUM

Herausgeber:

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
<https://rpv-elbtalosterz.de>

Redaktion:

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge
Verbandsgeschäftsstelle

Gestaltung, Satz und Fotos:

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge
Verbandsgeschäftsstelle

Redaktionsschluss:

15. August 2021

Druck:

Reprogress GmbH Dresden
www.reprogress.de

Auflage:

250 Exemplare
Onlinevariante unter <https://rpv-elbtalosterz.de>

Verteilerhinweis:

Diese Publikation wurde vom Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erstellt. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter.